

STEIERMARK >

+ GLEICHSTELLUNGSSTRATEGIE

Wo das Land jetzt die Steirerinnen stärken will

Steirerinnen verdienen deutlich weniger als Steirer. Väterkarenz geht schleppend voran. Jede fünfte Frau pflegt Angehörige daheim. Eine Landesstatistik zeigt den starken Aufholbedarf in der Gleichstellung.



Präsentieren die Statistik: Martin Mayer (Landesstatistik), Juliane Bogner-Strauß (ÖVP), Doris Kampus (SPÖ), v.l.

© Schaupp

**Verena Schaupp** Redakteurin Steiermark-Ressort

10. Jänner 2023, 12:10 Uhr



Oh Mann, schon wieder eine Statistik dazu, wie viel schlechter es Frauen geht? Denkt der eine oder die andere das, lässt sich nur mit Fakten entgegnen: Die Gleichstellung - allen voran zwischen den stereotypen Geschlechtern - ist noch nicht erreicht.

Eine aktuelle Erhebung des Landes Steiermark verdeutlicht dies anhand von Zahlen. Die Statistik wurde erhoben, nachdem das Land vergangenes Jahr seine Gleichstellungsstrategie vorstellte. Zuletzt geschah dies im Jahr 2012, damals noch als "Frauenbericht" titulierte. Die Gleichstellungsstrategie ist mit einem Aktionsplan hinterlegt. Alle drei Jahre soll ab sofort ein Wirkungsbericht erfolgen, um Maßnahmen zu evaluieren und die Lage zu verbessern. Zuvor wurde die aktuelle Situation in der Steiermark erfasst.

Wenig überraschend sind die Ergebnisse. Aber: "Sie zeigen klaren Handlungsbedarf", erklären die Landesrätinnen Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) und Doris Kampus (SPÖ) am Dienstag. Ein paar Beispiele:

Arbeitsmarkt

Vorweg: Von rund 1,2 Millionen Einwohnern in der Steiermark sind 50,5 Prozent Frauen und 49,5 Prozent Männer.

Die aktive Erwerbstätigkeit ist bei Frauen gestiegen. 2020 beträgt der Anteil 43,2 Prozent (2011 noch 35,8 Prozent). Bei den Männern blieb der Anteil mit 52,8 Prozent nahezu unverändert. Der Frauenanteil bei Führungskräften liegt bei einem Drittel, das heißt zu zwei Dritteln sind Männer in der Chefrolle.

"Das Problem bleibt die Teilzeit", meint Kampus. Denn: 51 Prozent der Steirerinnen sind teilzeitbeschäftigt. Bei Männern sind es nur elf Prozent. Das liegt daran, dass Frauen immer noch vermehrt die Kinderbetreuung und Angehörigenpflege übernehmen.

Frauen verdienen aufs Jahr gerechnet zudem um 14,9 Prozent weniger als Männer - wenn man wirklich nur jene in ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung vergleicht. Die andere Hälfte arbeitet ja, wie gesagt, in Teilzeit.

All dies führt zu einer großen Pensionslücke. Frauen erhalten im Mittel um 40 Prozent weniger Pension als Männer. Frauenlandesrätin Bogner-Strauß fordert daher ein Pensionssplitting, das rechtlich verankert ist. Der erwerbstätige Elternteil zahlt dabei anteilmäßig auf das Pensionskonto des Elternteils ein, der das Kind zuhause betreut.

Gewalt

Direkt anschließend aus dem vorangegangenen Punkt: Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit kehren rund 30 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt nach Hause zurück.

Im Jahr 2021 gab es 747 angezeigte Fälle im Bereich der sexuellen Gewalt - 98 Prozent der verurteilten Personen sind dabei männlich. Bei Vergewaltigungen erfolgten letztes Jahr 120 Anzeigen, nur 15 Verurteilungen wurden gezählt.

Männer waren 2021 öfter Opfer von Mord (16 von 23) und schwerer Körperverletzung.

Pflege und Kinderbetreuung

Rund jede fünfte Frau (20,3 Prozent) in der Steiermark übernimmt, unabhängig ihrer Erwerbstätigkeit, die Pflege einer angehörigen Person. Bei den Männern sind es 12,6 Prozent.

Männer gehen deutlich seltener in Karenz - und wenn, dann kurz. Frauen gehen zum Großteil mindestens ein Jahr in Karenz. 2020 war in etwa jedem fünften Fall ein Mann in Karenz. Allerdings beendeten 92,5 Prozent diese vor dem dritten Monat.

Auch die Inanspruchnahme des Papamonats steigt, aber in "moderatem Umfang", heißt es. Von 933 Geburten im vergangenen Jahr wurde er in 155 Fällen beansprucht.

Nur 1,7 Prozent des Betreuungspersonals in Kindergärten ist männlich.

Verena Schaupp, Redakteurin Steiermark-Ressort



0 KOMMENTARE

Themen

LANDESPÖLITIK

STEIRER DES TAGES

DAMALS IN DER STEIERMARK

STEIRER HELFEN STEIRERN

BILDUNG & FORSCHUNG

GERICHT

VOLKSKULTUR

WETTER

| Für Sie empfohlen

+ GLEICHSTELLUNGSSTRATEGIE

Wo das Land jetzt die Steirerinnen stärken will



**#KLZPRÄSENT
Familienfre**

10.1.2023

WERBUNG

ZURÜCK NACH OBEN

[HILFE](#)

[IMPRESSUM](#)

[AGB](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[COOKIE EINSTELLUNGEN](#)

© 2023, [kleinezeitung.at](#) | Kleine Zeitung GmbH & Co KG | Alle Rechte vorbehalten.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet